

Dear reader,

This is an author-produced version of an article published in *Lexikon für Religionspädagogik*. It agrees with the manuscript submitted by the author for publication but does not include the final publisher's layout or pagination.

Original publication:

Kropač, Ulrich

Willmann, Otto

In: *Lexikon für Religionspädagogik*, vol 2, pp. 2227–2228

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Access to the published version may require subscription.

Published in accordance with the policy of Vandenhoeck & Ruprecht Verlage: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Your IxTheo team

Liebe*r Leser*in,

dies ist eine von dem/der Autor*in zur Verfügung gestellte Manuskriptversion eines Aufsatzes, der in *Lexikon für Religionspädagogik* erschienen ist. Der Text stimmt mit dem Manuskript überein, das der/die Autor*in zur Veröffentlichung eingereicht hat, enthält jedoch *nicht* das Layout des Verlags oder die endgültige Seitenzählung.

Originalpublikation:

Kropač, Ulrich

Willmann, Otto

In: *Lexikon für Religionspädagogik*, Bd. 2, S. 2227–2228

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Die Verlagsversion ist möglicherweise nur gegen Bezahlung zugänglich.

Diese Manuskriptversion wird im Einklang mit der Policy der Vandenhoeck & Ruprecht Verlage publiziert: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Ihr IxTheo-Team

Willmann, Otto

W., geb. am 24.4.1839 in Lissa (Posen), gest. am 1.7.1920 in Leitmeritz (Böhmen), war Pädagoge von internationalem Rang mit einem Œuvre enzyklopädischen Ausmaßes, engagierter Lehrerbildner und wegen seines Programms einer „paedagogia perennis“ mit aristotelisch-thomistischer Signatur ein in der katholischen Geisteswelt hochgeschätzter Erziehungsphilosoph.

Im Geiste der Pädagogik Herbarts fungierte W. als Instruktor am Universitätsseminar Zillers in Leipzig (1863-1868) und als Oberlehrer am Wiener Pädagogium. 1872 übernahm er den neu gegründeten Lehrstuhl für Philosophie und Pädagogik an der Universität Prag.

W. intendierte die Überwindung einer individualistischen Verengung der Pädagogik bei Herbart und ihre Fundierung *als Wissenschaft* durch Einordnung in die Sozialwissenschaft. Später widmete er sich - in Abkehr von diesem Programm - verstärkt der Historiographie der Erziehung und der Konzeption einer idealistisch geprägten normativen Didaktik („Didaktik als Bildungslehre“, 1882-1889). Mit seiner entschiedenen Hinwendung zum Katholizismus trat gleichzeitig die Pädagogik immer mehr hinter die Philosophie („Geschichte des Idealismus“, 1894-1897) zurück.

Nach seiner Entpflichtung 1903 widmete sich W. unermüdlich der Lehrerfortbildung und war Spiritus rector des 1906 gegründeten *Vereins für christliche Erziehungswissenschaft*. W.s Konzeption der Pädagogik „als ›glaubensförmige‹ Philosophie“ (Brezinka 1997, 166) erwies sich für die Weiterentwicklung der Erziehungswissenschaft als problematisch und blieb wirkungsgeschichtlich auf den katholischen Raum beschränkt.

Literatur: *Bitterlich-Willmann, Heinrich* (Hg.), Otto Willmann. Sämtliche Werke in 16 Bänden, Aalen 1968ff (Bd. 10, 1979). - *Ders.*, Otto Willmann. Bibliographie 1861-1966, Aalen 1967. - *Brezinka, Wolfgang*, Otto Willmann, der bedeutendste Pädagoge des alten Österreichs, in: *Geschichte und Gegenwart* 16 (1997) 147-166. - *Gerner, Berthold*, Art. Willmann, O., in: *LPäd(F)*, NA, 4 (1971) 359f.

Dr. theol. habil. Ulrich Kropač ist Inhaber des Lehrstuhls für Didaktik der Religionslehre, für Katechetik und Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.